

ADLER

3



GANG

Steigt leicht
Spart Kraft
Fährt schnell

BERG-
GANG

NORMAL-
GANG

SCHNELL-
GANG



Die beste technische Vollendung im Fahrradbau

Höchste Geländegängigkeit durch wahlweisen mit
einem Griff zu erzielenden Übersetzungswechsel

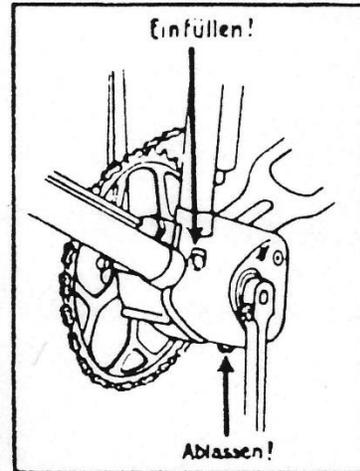
Behandlungs-Vorschrift

für

Adler 3-Gang-Fahrräder

Getriebe und Schaltung.

Das Adler-Dreiganggetriebe ist ein Zahnradwechselgetriebe im Tretkurbelgehäuse, welches sich durch robuste, widerstandsfähige Bauart auszeichnet. Das Getriebe bildet ein gegen Witterungseinflüsse, Staub u. Schmutz vollständig abgeschlossenes selbständiges Aggregat, welches keinerlei Wartung und Pflege benötigt. Das Getriebe wird vom Werk mit Spezialfett gefüllt abgeliefert. Lediglich nach etwa 3000 km Fahrt ist nachzuschmieren. Zur Nachfüllung sind 10-12 gr. Getriebefett und zwar „**Shell-Hochdruckfett rot**“ oder „**Getriebe-Gargoyle-Moobit Compound Nr. 4**“ (keinesfalls eine andere Nummer) erforderlich. Es darf zur Nachschmierung des Getriebes kein anderes Fett und kein Öl verwendet werden, weil sonst das im Getriebe vorhandene Fett zersetzt und verdorben wird. Shell rot und Gargoyle Nr. 4 sind kalkverseift und verlieren sofort ihre Oberflächenspannung und Schmierfähigkeit, wenn sie mit Fetten anderer Zusammensetzung oder Öl vermischt werden. Das in den kalkverseiften Fetten



enthaltenes **Wasser** wird dadurch frei und setzt Rost an. Wird dennoch ein anderes Fett zur Nachschmierung verwendet, dann muß das Getriebe **vorher mit Benzin** (nicht mit Petroleum) sauber ausgespült werden, damit keine alten Fettrückstände mehr vorhanden sind. Die Nachfüllung geschieht mittels einer Fettpresse durch das vorgesehene Einfüllloch am Gehäuse, tunlichst bei einer Adler-Verkaufsstelle oder öffentlichen Tankstelle, welche diese Schmiermittel vorrätig halten. — Scharniere und Schalthellagerung sind wie alle anderen Lagerstellen am Fahrrad mit harz- und säurefreiem Öl zu schmieren.

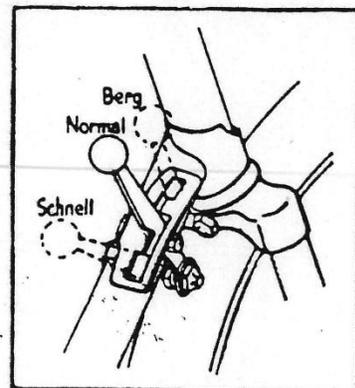
Die Fahrweise mit Freilauf und Rücktrittbremse bleibt in allen drei Uebersetzungen bestehen. Im Normalgang, der mittleren Hebelstellung, sind keine Zahnräder im Eingriff, auch läuft die Vorgelegewelle nicht mit. Bei unerwarteten Getriebestörungen kann daher das Dreigangrad stets im Normalgang weitergefahren werden. Es ist eingeschaltet

bei der vorderen Hebelstellung — der Berg-Gang.

bei der mittleren Hebelstellung — der Normal-Gang

bei der hinteren Hebelstellung — der Schnell-Gang

Beim Schalten während der Fahrt sollen die Räder nicht voll belastet sein, d. h. während der Schaltbewegung ist kurz Freilauf zu halten. Im Stand gehen die Räder nur dann in Eingriff, wenn Zahn auf Zahnücke steht. Haben die Räder nicht sofort diese Einstellung, so genügt eine geringe Bewegung der Tretkurbel, um die erforderliche Stellung der Zahnräder zu erreichen. **Es muß jeder Gang bis zu der in der Schaltkassette angebrachten Raste durchgeschaltet werden.**



Bei Belastung des Hebels zwischen den Rasten sind auch die Zahnräder nicht in vollem Eingriff, was vermieden werden muß. Längeres Fahren mit Hebelstellung zwischen den Rasten bzw. mit nicht in vollem Eingriff befindlichen Zahnrädern muß zu Defekten führen.

Der Normal-Gang hat bei 44/18 Zähnen — 63,6" — 5,1 mtr. Entwicklung
Der Berg-Gang ist 20% untersetzt — 50,9" — 4,08 mtr. Entwicklung
Der Schnell-Gang ist 17,5% übersetzt — 74,7" — 5,99 mtr. Entwicklung
Durch Wahl eines Zahnkranzes mit 16 oder 18 Zähnen kann obiges Uebersetzungsverhältnis jederzeit auf Wunsch geändert werden. Die Ueber- bzw. Untersetzung des Antriebs bedingt gleichzeitig eine Unter- bzw. Uebersetzung der Rücktritt-Bremswirkung. Es empfiehlt sich daher bei starkem Gefälle zur erhöhten Sicherheit den Berg-Gang einzuschalten. Die auf der Abwälzstoßmaschine bearbeiteten Zahnräder laufen sich im praktischen Gebrauch weiter ein. Das von Neuheit an gefühlsmäßig wahrzunehmende Abrollen der Räder verliert sich nach 3-400 km Fahrt vollkommen. Beiderseits der Hauptachse sind zur Abdichtung des mit Fett gefüllten Gehäuses 2 mit Talg getränkte Filzringe eingebaut, die von Neuheit an sehr stramm sitzen und das freie Spiel des Lagers hemmen. Die Ringe passen sich aber nach kurzer Laufzeit den beweglichen Teilen genau an und beeinträchtigen später in keiner Weise den spielend leichten Lauf des Rades. Auch der Schaltvorgang spielt sich immer besser ein. **Erst im praktischen Gebrauch wird der beste Wirkungsgrad des Dreigangrades erzielt.** Die ausgereifte Konstruktion und sorgfältigste Werksmontage gewährleisten unbedingt zuverlässiges Funktionieren. **Die Gehäusedeckel sind plombiert!** Das Getriebe darf nicht auseinandergenommen werden. Bei verletzter Plombe wird Ersatzlieferung innerhalb der Garantiezeit abgelehnt. Wird es erforderlich, zu einem späteren Zeitpunkt eine Demontage des Getriebes vorzunehmen, so wird empfohlen, sich an eine Adler-Verkaufsstelle zu wenden, welche genaue Demontage- und Montagevorschriften vom Werk vorliegen hat.

Fahrrad im allgemeinen.

Die Kette muß rechtzeitig nachgespannt und leicht geölt werden. Nach dem Oelen ist das der Kette außen anhaftende Öl abzuwischen. Wenn das Fahrrad schmutzig oder naß geworden ist oder wenn dasselbe längere Zeit unbenutzt stehen soll, muß es gereinigt und alle blanken Teile eingefettet werden. Auch den verchromten Blankteilen ist die gleiche Pflege zu widmen. Es ist eine irriige Ansicht, die Verchromung sei unter allen Umständen ein unbedingter Rostschutz! Durch den mehrfachen Ueberzug — erst verkupfert, dann vernickelt und hierauf die Chromschicht — wird ein wesentlich erhöhter Rostschutz erreicht, aber nur bei entsprechender Behandlung. Da gepflegte Chromteile korrosionsfest sind d. h. blank bleiben, ist das Reinigen mühelos und einfach. Es genügt nach trockenem Abreiben das Nachwischen mit öligem Tuch.

Ein auf diese Weise gepflegtes ADLER-FAHRRAD wird eine sehr lange Gebrauchsfähigkeit aufweisen und seinem Besitzer dauernd Freude bereiten

Garantie-Bestimmungen.

Für Jedes von uns gelieferte neue Fahrrad leisten wir die gesetzmäßige Garantie in der Weise, daß wir Innerhalb dieser Zeit nachgewiesene Material- oder Arbeitsfehler kostenlos beseitigen und zwar entweder durch Reparatur in unserer Fabrik, oder nach unserem Ermessen durch Lieferung brauchbarer Teile. Die schadhaften Teile sind uns kostenfrei einzusenden. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über. Die Ersatzlieferung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Empfängers.

Schadensersatzansprüche aus Irgendwelchen Rechtsgründen, Wandlung oder Minderung sind ausgeschlossen — Gummireifen, Sättel, Holzfelgen, Ketten, Freilaufnaben und sonstige Bestandteile fremden Fabrikates sind von unserer Garantie ausgeschlossen. Wir verweisen den Kunden auf die von den betreffenden Lieferfirmen gewährte Garantie. — Schadensersatzansprüche aus Unfällen oder Betriebsstörungen irgendwelcher Art können aus unseren Garantieleistungen nicht hergeleitet werden.



ADLERWERKE vorm. **HEINRICH KLEYER**
Aktiengesellschaft **Frankfurt am Main**
